

## **Einschätzung der epidemiologischen Entwicklung bei HIV und STI in Deutschland, Datenstand 01.09.2008 (Jahresmitte 2008)**

In den letzten drei Halbjahren haben sich die Zahl der gesicherten HIV-Erstdiagnosen und deren Verteilung auf Betroffenengruppen nicht wesentlich verändert (Tab.1, Abb.1, Tab.3, Abb.3). Dies spricht für eine Stabilisierung des Infektionsgeschehens.

Parallel dazu hat sich die Alterszusammensetzung bei den neu diagnostizierten Infektionen in den letzten vier bis fünf Jahren in den Gruppen MSM und HPL kontinuierlich verschoben (Abb.4). Bei IVD und Hetero sind Änderungen der Alterszusammensetzung demgegenüber diskreter.

Bei MSM ist zwar der Anteil der Neudiagnosen in den Altersgruppen der unter 30-jährigen Männer konstant geblieben, der vor fünf Jahren eindeutig dominierende Anteil der 30-39-jährigen Männer hat aber zugunsten den Anteils der über 39-jährigen von knapp 50% auf knapp über 30% abgenommen.

Bei HPL hat in den letzten 4 Jahren der Anteil der unter 30-Jährigen zugunsten der über 29-Jährigen von knapp 50% auf ca. 30% abgenommen.

Veränderungen der Altersverteilung bei den HIV-Neudiagnosen bei MSM könnten durch folgende Faktoren bedingt sein:

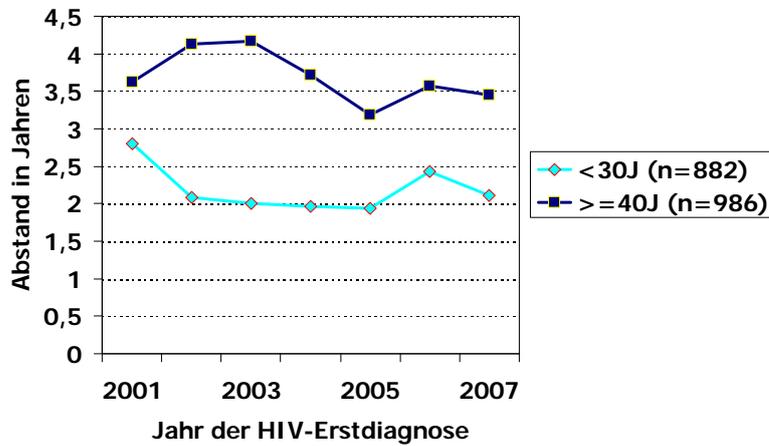
- Veränderungen im Testverhalten mit länger werdenden Abständen zwischen HIV-Testen bei älteren (z.B. über 39-jährigen) MSM – eine Analyse des durchschnittlichen Abstandes zum negativen Vortest bei Neudiagnosen mit entsprechenden Angaben zeigt zwar längere Abstände zum letzten negativen Vortest bei  $\geq 40$ -Jährigen im Vergleich mit den  $< 30$ -Jährigen, aber im Zeitverlauf seit 2001 keine wesentlichen Veränderungen.
- Veränderungen im Infektionsgeschehen mit überproportionaler Zunahme von Neuinfektionen in höheren Altersgruppen – die Tatsache, dass ähnliche Veränderungen der Alterszusammensetzung über die Zeit auch bei Syphilisdiagnosen bei Männern beobachtet werden können, spricht für Veränderungen im Infektionsgeschehen.

Veränderungen der Altersverteilung bei den HIV-Neudiagnosen bei Personen aus Hochprävalenzregionen könnten durch folgende Faktoren bedingt sein:

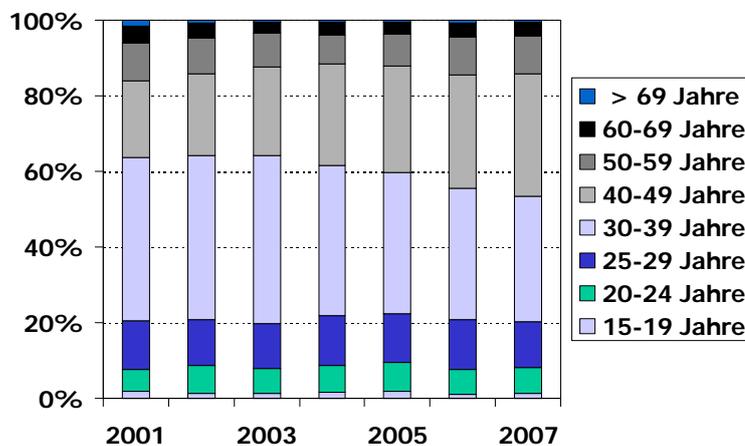
- Veränderungen beim Zuzug von Migranten aus Hochprävalenzländern. Wenn weniger Menschen aus Hochprävalenzländern nach Deutschland kommen, wird ein steigender Anteil von Infektionen bei den dauerhaft in Deutschland verweilenden Personen diagnostiziert. Dadurch würde der Altersdurchschnitt ansteigen.
- Veränderungen des Infektionsgeschehens in den Herkunftsländern. Wenn die Zahl der Neuinfektionen insbesondere bei jungen Menschen zurückgeht, steigt der Anteil der Diagnosen bei den schon länger infizierten Personen.
- Veränderungen im Testverhalten bzw. Testangebot. Wenn jüngere Migranten weniger häufig getestet werden bzw. sich testen lassen, steigt der Altersdurchschnitt bei den Erstdiagnosen.

Eine Analyse des Verlaufs der mittleren CD4-Zellzahl bei HIV-Diagnose bei den über 30-jährigen Personen aus HPL liefert keine Anhaltspunkte für wesentliche Veränderungen über den Zeitraum 2001-2007. Allerdings wird bei HIV-Meldungen im Rahmen von Asylbewerbtestungen sehr selten eine CD4-Zellzahl übermittelt. Der Anteil der Meldungen von Personen aus Hochprävalenzregionen, bei denen angegeben wird, dass sie im Rahmen von Asylverfahren getestet werden, geht von 2002 bis 2008 erkennbar zurück. Als Erklärungen kommen daher sowohl Änderungen bei der Testung von Asylbewerbern, Veränderungen beim Zuzug oder Veränderungen beim Neuinfektionsgeschehen in den Herkunftsregionen in Frage.

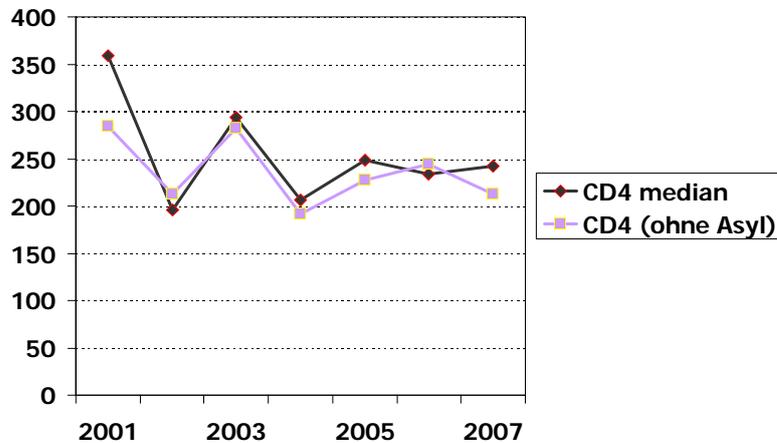
## Mittlerer Abstand zum letzten negativen HIV-Test bei HIV-Neudiagnosen bei MSM nach Altersgruppen



## Altersverteilung von Syphilisdiagnosen bei Männern in Deutschland, 2001-2007



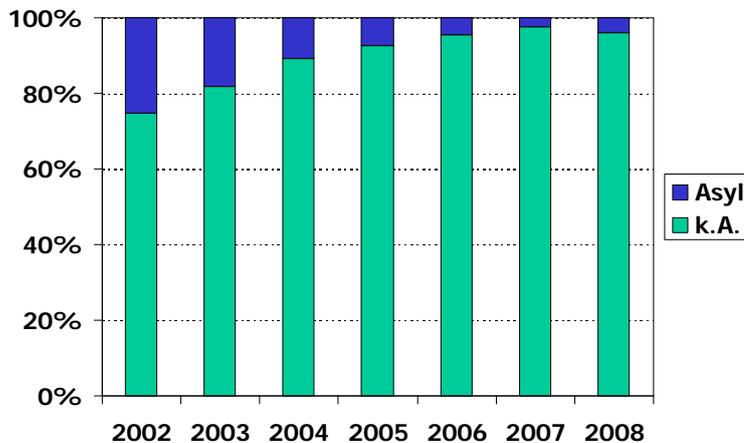
## Mittlere CD4-Zellzahl bei HIV-Diagnose bei Personen (> 30 J) aus HPL



ROBERT KOCH INSTITUT



## Angaben zu Testung im Asylverfahren bei Personen aus Hochprävalenzregionen



ROBERT KOCH INSTITUT



Deutlicher Rückgang von Meldungen mit Bemerkung Asyl  
 Baden-Württemberg: ab 2007  
 Bayern: ab 2006  
 Mecklenburg-Vorpommern: ab 2003/4  
 Sachsen-Anhalt: ab 2004  
 Veränderung der Textpraxis?